

## Waldbrände wüten in Europa: Hitze und Wind bringen Katastrophe!

Waldbrände in Europa: Hitze und Wind verschärfen die Lage. Feuerwehrkräfte kämpfen gegen Feuer in Ostdeutschland und der Türkei.



**Saalfelder Höhe, Thüringen, Deutschland** - Europas Wälder stehen unter schwerem Druck, während sich in mehreren Ländern verheerende Waldbrände ausbreiten. Die extreme Hitze und starke Winde lösen eine beispiellose Brandgefahr aus, die Fachleute in Alarmbereitschaft versetzt. Besonders betroffen sind Regionen in Ostdeutschland und der Türkei, wo Hunderte Feuerwehrkräfte im Einsatz sind, um die Flammen zu bekämpfen. Laut **vienna.at** sind im Thüringer Waldgebiet Saalfelder Höhe bereits etwa 250 Hektar betroffen. Verstärkung aus Bayern wurde angefordert, um die über 560 Einsatzkräfte zu unterstützen, die bereits vor Ort sind.

In Gohrischheide, das zwischen Sachsen und Brandenburg liegt,

ist die Situation angespannt. Die Brände erstrecken sich über eine Fläche zwischen 200 und 1.000 Hektar, und starke Winde erschweren die Löschmaßnahmen erheblich. Eine genaue Einschätzung der Lage war am Freitagmorgen noch nicht möglich. Auch in Griechenland gibt es positive Nachrichten: Die Brände in Kreta und im Großraum Athen konnten unter Kontrolle gebracht werden. Feuerwehrsprecher warnen jedoch vor der Gefahr, dass starke Winde Glutnester erneut entzünden könnten, da eine neue Hitzewelle mit Temperaturen von bis zu 40 Grad angekündigt ist.

## **Extremwetter und Hitzerekorde**

Die extremen Temperaturen, die Südeuropa in dieser Saison plagen, haben bereits Rekordwerte erreicht. Während Spanien in Huelva 46 Grad Celsius verzeichnet, meldete Portugal mit 46,6 Grad in Mora ähnliche Höchstwerte. In der Türkei sind über 50.000 Menschen in 41 Gemeinden vor den Wald- und Buschbränden evakuiert worden. In Izmir kämpfen rund 1.000 Feuerwehrleute gegen die Flammen, die bereits 130 Wohnhäuser beschädigt haben. Die Situation hat sich zu einer humanitären Krise ausgewachsen, da nicht nur Eigentum, sondern auch menschliche Leben auf dem Spiel stehen. So sind bereits zwei Menschen in den Flammen ums Leben gekommen: ein 81-jähriger Mann und ein Forstarbeiter. Darüber hinaus befinden sich weitere Helfer im Krankenhaus.

Die europäische Umweltagentur schlägt Alarm und weist darauf hin, dass 2023 voraussichtlich das wärmste Jahr seit mehr als 100.000 Jahren wird. Die klimatischen Veränderungen führen zu häufigeren und intensiveren Extremwetterereignissen. Rund 900.000 Hektar Waldfläche brannten bereits im Jahr 2022 in Südeuropa nieder. Die Zunahme von Waldbränden wird durch die vorangegangene Dürre und die steigenden Temperaturen weiter verschärft. Diese Entwicklungen haben nicht nur Umweltfolgen, sondern auch wirtschaftliche Implikationen, mit geschätzten Schäden durch Naturkatastrophen von über 170 Milliarden Euro in der EU. Laut [europarl.europa.eu](https://europarl.europa.eu) kann die

wirtschaftliche Stabilität in den betroffenen Regionen ernsthaft gefährdet werden.

## Zukünftige Herausforderungen

Um der aktuellen Lage zu begegnen, haben verschiedene Länder zusätzliche Maßnahmen ergriffen. In Frankreich gelten Hitzewarnungen für 84 der 95 Départements, und 200 Schulen mussten geschlossen werden, um die Sicherheit der Schüler zu gewährleisten. In Südfrankreich brannten bereits 400 Hektar Land nieder, während ein Grill, der für ein Feuer verantwortlich war, zur Festnahme eines Verdächtigen führte. Auch das Atomkraftwerk Golfech musste aufgrund der hohen Wassertemperatur im Fluss Garonne abgeschaltet werden.

Einen Ausblick auf die gegenwärtigen Herausforderungen in Europa zeigt auch das steigende Bewusstsein für die Gefahren eines sich ändernden Klimas. Regionale und nationale Regierungen sind gefordert, aggressive Pläne zur Bekämpfung der Klimakrise zu entwickeln. Nur so kann Italien, das Hitzewarnungen für 17 Städte ausruft und einen Anstieg der Hitzschlag-Patienten um 10 % verzeichnet, auf diese wiederkehrenden Naturkatastrophen reagieren und die Sicherheit der Bevölkerung garantieren.

Details	
<b>Vorfall</b>	Brandstiftung
<b>Ursache</b>	Hitze, Wind
<b>Ort</b>	Saalfelder Höhe, Thüringen, Deutschland
<b>Verletzte</b>	3
<b>Festnahmen</b>	1
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vienna.at">www.vienna.at</a></li><li>• <a href="http://www.tagesschau.de">www.tagesschau.de</a></li><li>• <a href="http://www.europarl.europa.eu">www.europarl.europa.eu</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**